

39 E
AN

Beschluss- (Resolutions-) Antrag

der GemeinderätInnen Dr. Harald Troch, Ernst Woller, Susanne Bluma, Georg Niedermühlbichler, Martina Ludwig-Faymann Katharina Schinner (SPÖ), sowie ~~Mag. Martina Werner~~, Dr. Monika Vana, David Ellensohn, Mag. Klaus Werner-Lobo und Senol Akkilic (Grüne)
eingebracht in der Sitzung des Wiener Gemeinderates am 25.6.2013, zu Post 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Kultur und Wissenschaft)

betreffend Straßenbenennungen in Wien

Seit 2011 beschäftigt sich eine vom Wiener Kulturstadtrat eingesetzte, unabhängige Historikerkommission mit der kritischen Analyse der historischen Inhalte der rund 4.100 personenbezogenen Straßennamen Wiens.

Unabhängig von den noch zu veröffentlichten Forschungsergebnissen hat sich die Stadt Wien nun entschlossen, unter Einbeziehung der Bezirke und unter Berücksichtigung der Vorgaben der Wiener Nomenklaturkommission, einen Kriterienkatalog für künftige Neubenennungen zu erstellen, der u. a. folgende Grundsätze berücksichtigen soll:

- 1) Erkennbarkeit, Unterscheidbarkeit, Prägnanz, Kürze
- 2) Wien-Bezug
- 3) Einjährige Interkalarfrist
- 4) Bei personenbezogenen Straßennamen:
 - Objektivierbare Verdienste
 - Historische Vorab-Prüfung
 - Gendergerechtigkeit
 - Widerspiegelung der Diversität als Zuwanderungsstadt

Umbenennungen sollen auch weiterhin die Ausnahme bleiben. Straßennamen dokumentieren von jeher die historische Entwicklung einer Stadt und es sollen daher Namen, welche in der Geschichte Wiens eine Rolle gespielt haben, nicht ausgelöscht werden, sondern zu einer aktiven und kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte einladen.

Bei aller Diskussion über personenbezogene Straßennamen sollte aber im Vordergrund stehen: Straßennamen dienen in erster Linie der Orientierung. Daher sollten in Zukunft vermehrt historische Ereignisse, topografische und regionale Besonderheiten sowie Begriffe aus Fauna und Flora bei der Benennung von Verkehrsflächen herangezogen werden.

Die gefertigten GemeinderätInnen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

MAGISTRATSDIREKTION
DER STADT WIEN

Eing.: 25 JUNI 2013

PUL-02382-2013/0001/GAT

Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat

Beschluss- (Resolutions-) Antrag:

Der amtsführende Stadtrat für Kultur und Wissenschaft wird ersucht, dafür Sorge zu tragen, dass

- 1) ein Kriterienkatalog für Neubenennungen erstellt wird,
- 2) die aus der historischen Untersuchung der Wiener Straßennamen gewonnenen Erkenntnisse als Grundlage für den künftigen Umgang mit historisch belasteten Namen von Verkehrsflächen in Wien, und zwar in Absprache mit den zuständigen Bezirken, herangezogen werden, und
- 3) bei künftigen personenbezogenen Verkehrsflächenbenennungen verstärkt weibliche Persönlichkeiten berücksichtigt werden, mit dem Ziel, einen Gleichstand an weiblichen und männlichen Straßennamen zu erreichen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.

Wien, 25.6.2013

*Mario di Toma MRB
Peter Krammer
A. Venzel f. M.
A. Mair
G. Budig-R*